

Bilanz Bischöflicher Stuhl Aachen

AKTIVA

	2017 ↓ (TEuro)	2016 ↓ (TEuro)
A. ANLAGEVERMÖGEN	5.871,7	5.957,1
I. Sachanlagen	2.581,0	2.666,4
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	3.290,7	3.290,7
	<u>3.290,7</u>	<u>3.290,7</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN	2.820,2	2.506,5
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen kirchliche Einrichtungen	0,0	9,6
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,3	3,4
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4,2	12,8
	<u>8,4</u>	<u>25,8</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.811,7	2.480,7
BILANZSUMME	8.691,8	8.463,6

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA**A.I. Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen umfasst ausschließlich Grundstücke und Gebäude. Neben land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen besitzt der Bischöfliche Stuhl sechs Gebäude. Ein Gebäude, das Jugendhaus Krefeld, wird für kirchliche Zwecke genutzt, die übrigen Immobilien sind Mietobjekte. Die Bewertungsverfahren entsprechen denen im Jahresabschluss des Bistums Aachen.

A.II. Finanzanlagen

Der Bischöfliche Stuhl Aachen ist mit 8,9 Prozent an der Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH, Köln (ASW), beteiligt. Die 1949 gegründete Gesellschaft verfolgt den Zweck, geeigneten Wohnraum insbesondere für Familien aus weniger finanzkräftigen Bevölkerungsschichten zu schaffen. Gesellschafter sind die nordrhein-westfälischen Bistümer und das Bistum Trier. Die ASW bewirtschaftet rund 11.700 eigene Wohnungen und

Gewerbeobjekte sowie 2.200 Garagen und Stellplätze in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Berlin. Darüber hinaus verwaltet die Gesellschaft rund 7.100 Wohnungen und Gewerbeeinheiten sowie 2.600 Garagen und Stellplätze im Eigentum Dritter. Weitere Betätigungsfelder sind der Wohnungsneubau und die Baubetreuung. Der Buchwert der Beteiligung des Bischöflichen Stuhls Aachen beläuft sich auf rund 3,3 Mio. Euro und entspricht damit dem anteiligen Betrag am Stammkapital der Gesellschaft.

B. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen stieg aufgrund der Einnahmenüberschüsse des Wirtschaftsjahres auf 2,8 Mio. Euro an. Dabei dominieren die Guthaben bei Kreditinstituten. Sie sichern die laufende Liquidität des Bischöflichen Stuhls.

PASSIVA

	2017 (TEuro)	2016 (TEuro)
A. EIGENKAPITAL	8.607,1	8.316,7
I. Zweckkapital	6.488,2	6.488,2
II. Rücklagen und Fonds	2.095,0	1.825,0
III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	23,9	3,5
B. RÜCKSTELLUNGEN	7,0	53,4
1. Sonstige Rückstellungen	7,0	53,4
C. VERBINDLICHKEITEN	77,8	93,5
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42,5	62,7
2. Sonstige Verbindlichkeiten	35,3	30,8
BILANZSUMME	8.691,8	8.463,6

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Bischöflichen Stuhls stieg aufgrund des positiven Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent auf 8,6 Mio. Euro. Größte Position ist das Zweckkapital mit unverändert rund 6,5 Mio. Euro.

Hinzu kommt eine zweckgebundene Rücklage. Sie dient unter anderem der Finanzierung einer 2008 eingerichteten Stiftungsprofessur, die nach dem vormaligen Aachener Bischof Dr. Klaus Hemmerle benannt ist. Der am Institut für Katholische Theologie der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule angesiedelte Lehrstuhl greift fach- und fakultätsübergreifende Fragen auf. Der Bischöfliche Stuhl trägt mit jährlich 30.000 Euro zur Finanzierung bei. Die Rücklage wurde im Rahmen der Ergebnisverwendung 2017 per saldo mit 270.000 Euro dotiert und dient der allgemeinen Risikovorsorge.

B. Rückstellungen

Die Veränderung der Rückstellung beruht im Wesentlichen auf der Inanspruchnahme der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gingen im Vergleich zum Vorjahr um rund 17 Prozent zurück.